

Wanderreise in die Extremadura/Spanien

8 Tage: So. 13. Oktober 2019 - So. 20. Oktober 2019

485 € /Pers. min. 5, max 12 Personen**EZ-Zuschlag 140 Euro**

inbegriffen: * 7 Übernachtungen m. Frühstück im Landhotel im DZ
 * Transfer vom und zum Flughafen Madrid
 * 5 begleitete Wandertouren incl. Transfers
 * deutsche Reiseleitung

Wandern in der extremenischen Dehesa: aussergewöhnliche Touren

Wir bieten einen ruhigen und erholsamen Urlaub in einer der am dünnsten besiedelten Gegenden Europas. Im Herbst finden sie zwar nicht mehr so farbenfrohe und blühende Dehesas wie im Frühjahr, jedoch bieten die bunten Laubeichenwälder mit ihren bizarren Felsenlandschaften vulkanischen Ursprungs aus Urzeiten spektakuläre Bilder. Leicht wellige Hügel Landschaften mit sich auftürmenden Bergen mit bis zu 600 Meter Höhenunterschiede ermöglichen traumhafte Aussichten mit 360 Grad Rundumblick, teilweise über 100 km weit. Insbesondere die Gegend zwischen Trujillo, Cáceres und Mérida bietet mit ihren vielen kleinen Fincas eine unendliche Anzahl von möglichen Wanderungen. Bei dieser Reise erleben sie die Vielfalt der extremenischen Landschaft der besonderen Art: Naturmonumente, Aquädukte, spektakuläre Minen oder Höhlen liegen u.a. an den Wanderwegen, sie werden begeistert sein.

Als **Unterkunft** dient uns eine ländliches Hotel in einem typischen kleinen extremenischen Dorf in der Nähe von Trujillo. Das Familienhotel verfügt über 14 Zimmer, alle mit eigenem Bad, schöner Aussenterrasse, Restaurant und Bar und im Sommer über einen Aussenpool. Es ist sehr ruhig am Ortsrand gelegen. Auf Wunsch können wir nach individueller Absprache mit den Hotelinhabern dort zu Abend essen. Wir können aber auch, sofern möglich, nach den Wanderungen in der örtlichen Gastronomie einkehren.

**Reisebeschreibung:****1. Tag Anreise**

Individuelle Anreise nach Madrid und anschl. gemeinsamer Transfer im Minibus/PKW vom Flughafen zum Hotel in der Nähe von Trujillo.

2. Tag Wanderung auf historischen Spuren

Nach einem kurzen Transfer ins Nachbardorf beginnt die ca. 22 km lange und fast ebene romantische Wanderung entlang des Flusses Tamuja. Es geht vorbei an einer römischen Brücke, an Stauseen mit einmal einem modernen, andererseits mit einem uralten Steindamm, an verschiedenen alten skurilen Wassermühlen und wir laufen ein kurzes Stück sogar durch ein Aquädukt. Weiter geht es durch Steineichenwälder und über Dehesas mit all seinen Tieren und kuriosen Landschaften. Wieder am Ziel angekommen, besuchen wir - wenn möglich - eine der vielen extremenischen Käsemanufakturen und können natürlich auch verschiedenen Käse probieren. Unterwegs können wir ein Picknick machen.

3. Tag Wanderung „Mine“

Nach einer guten Stunde Anfahrt geht es zu Fuss um die Sierra de Juan Bueno im Süden von Merida am Stausee Alange. Der Rundkurs von ca. 14 km Länge hat gut 250 HM zu überwinden und ist sehr gemütlich zu gehen. Das steilste Stück ist aus dem Ort heraus, dann geht es zunächst immer stetig bergauf und dann ab Mitte der Strecke wieder bergab. Beeindruckende Einblicke können wir in einer stillgelegten Tagebauminen erhalten, die durch ihre verschiedenen Erze je nach Sonneneinstrahlung



Wandern in der extremenischen Dehesa: aussergewöhnliche Touren



in den verschiedensten Farben strahlt. Unterwegs kommen wir auch noch an einer Höhle vorbei, die versteckt am Berg liegt. Bevor es wieder zum Hotel geht, können wir noch einen kurzen Abstecher in das domäne Kurbad Alange machen, in dem ein echtes römisches Thermalbad steht und noch heute in der Kuranlage in Betrieb ist.

4. Tag Wanderung im Aquädukt

Nach dem Frühstück geht es heute zunächst in einer 60 minütigen Autofahrt Richtung Norden an den Rand der imposanten Sierra de Villuercas bei Guadalupe. In einem kleinen Ort bei Campillo beginnt einer der aussergewöhnlichsten Wanderungen. Die ca. 14 km lange Tour hat einige anspruchsvolle Teile. Hinter dem Ort beginnt ein sehr steiles Stück von ca. 500 Metern Länge, wo es 150 Meter in einer Feuerschneise steil bergauf geht. An der höchsten Stelle angekommen werden sie mit traumhaften Blicken bis in die Sierra de Gredos belohnt. Dann geht es über einen Forstweg berab bis ins Tal des Flusses Descuernacabras. Durch ein kurzes Waldstück geht es querfeldein hinunter an den Fluss und in den Anfang eines 5 km langen Aquäduktes, in dessen ehemaligem Wasserlauf nun die Wanderung läuft. Während sich der Fluss immer weiter nach unten entfernt, schmiegt sich die Strecke mit minimalem Gefälle immer entlang des Berges, teilweise über die typischen einmaligen Aquäduktbogenbrücken. Nach hinten öffnen sich die faszinierenden Blicke in das Villuercasgebirge und möglicherweise können auch einige Geier zu sehen sein. Am Ende des Kanals führt eine kurze Strecke über einen Trampelpfad, teilweise etwas schmal am Hang gelegen, ein ehemalig angelegter Viehweg, bei denen man etwas Trittsicherheit benötigt. Bevor es über einen normalen Trampelpfad die letzten 1,5 km bis ins Dorf noch einmal 150 Meter stetig bergauf geht, können wir uns im Fluss bei einem Bad erfrischen.



5. Tag Ruhetag oder optional Tagesausflug nach Trujillo

Heute haben wir den Tag zur freien individuellen Gestaltung. Alternativ zum Ruhetag können wir optional auch nach Trujillo fahren, dort durch das mittelalterliche Städtchen bummeln und eine kurze Wanderung durch das Felsengebiet bis zu einem ehemaligen riesigen Waschplatz machen.



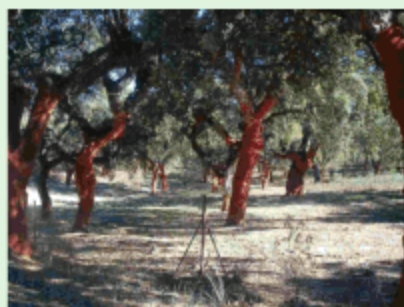
6. Tag Wanderung durch die westliche Sierra de Montánchez

Nach einem kurzen Transfer beginnt unsere 15 km lange Wanderung unterhalb der Sierra de Montánchez in Torre. Über romantische Feldwege, eingezäunt mit alten Granitsteinmauern geht es langsam hoch Richtung Montánchez, 350 HM sind zu überwinden. Unser Weg führt uns vorbei an alten Mühlen und einer Vielzahl unterschiedlichster Fincatoreingänge, aus Granitstein gemauert mit enorm breiten und begrünten Querbalken ähnlich eines Hauseinganges sowie mit aller Art von Toren aus Eisen oder Holz versehen. Am höchsten Punkt der Strecke und auf halben Weg erreichen wir das Bergdorf Montánchez, das für seinen köstlichen Schinken gekannt ist. Nach einer Pause auf dem hübschen Marktplatz, ggf. in einem der Bars oder Restaurants und einem kurzen Besuch der alten Burgruine, geht es durch den Laubeichenwald und vorbei an bizarren Felsformationen wieder ins Dorf Torre zurück und wir werden wunderbare Ausblicken in die weiten Ebenen von Cáceres genießen.



7. Tag Wanderung im Zentrum der Sierra de Montánchez

Nach einem kurzen Transfer in eines der Nachbardörfer beginnt die 18 km lange Wanderung im Norden des 2. höchsten Berges der Gegend, dem Cancho Blanco, der 994 Meter hoch ist. Unsere Strecke beginnt bei 440 Metern, geht über 3 km gemütlich bergauf und auf 1,5 km Länge 180 Meter etwas steiler bis auf 740 Meter hoch. Von dort aus geht es immer nur noch bergab, an einem Stausee vorbei. Nach 12 km werden wir wieder im Dorf ankommen und wer möchte, kann noch die letzten 6 km im flachen Bereich mitwandern um zur ältesten Steineiche Europas zu kommen, die mit 15 Metern Stammumfang mit mehreren Stahlstützen unter ihren schweren Ästen gehalten wird.



8. Tag Heimreise

Gemeinsam geht es zum Flughafen nach Madrid, wo jeder seine individuelle Heimreise antritt.

Bei Interesse bitte Kontakt über : info@cadice-ev.com

